

## Auf's Fahrrad setzen!

Radfahren liegt auch in Brandenburg im Trend, immer mehr Menschen nutzen das Rad: Für ihre Einkäufe, den Weg zu Kita, Schule und Arbeit oder am Wochenende für Ausflüge mit Familie und Freunden. Historische Städte, Flüsse und Seen, abwechslungsreiche Landschaften und wunderschöne Alleen: Brandenburg hat das Potenzial, zum Land der Radfahrenden zu werden.

Aber: Im Land Brandenburg wird der Radverkehr nur unzureichend gefördert und Potenziale werden ungenutzt liegen gelassen. Wir sind immer noch weit davon entfernt, dass das Fahrrad als gleichberechtigtes Fahrzeug neben dem Auto akzeptiert und gefördert wird. Das zeigt auch ein Blick in den Landeshaushalt.

### Zu wenig Geld für den Radverkehr

Im Doppelhaushalt 2017/2018 sind für den Erhalt und Neubau von Radwegen 3,6 Mio. EUR (2017) bzw 5,5 Mio EUR (2018) vorgesehen, also insgesamt 9,1 Mio EUR für zwei Jahre:

*Für den Erhalt und Neubau von Radwegen*

2017		<b>3,6 Mio. Euro</b>
2018		<b>5,5 Mio. Euro</b>

Durch die Änderungen im Nachtragshaushalt ist es sogar noch weniger: ca. 6,8 Mio EUR für 2017 und 2018.

Das heißt: Der Anteil der Investitionen für Radwege beträgt nur 5% (2017) bzw 7% (2018) der Gesamtsumme für Straßenplanung und Straßenbau:

*Ausgaben für Straßenplanung und -bau  
(Landeshaushalt Brandenburg)*

	<b>Anteil für Radwege</b>
2017	 <b>&lt; 5 %</b>
2018	 <b>&lt; 7 %</b>

### ADFC Forderungen zur Radverkehrsförderung

Der ADFC hat einen Forderungskatalog beschlossen. Unsere Vision: Ein millionenschweres Investitionsprogramm, Förderprogramme für Kommunen, bessere Radmitnahme im Zug, Abstellmöglichkeiten am Bahnhof und: Keine Unfalltoten mehr.

## Über den ADFC Brandenburg

Der ADFC Brandenburg ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein. Er versteht sich als Dachverband der Ortsgruppen des ADFC in Brandenburg. Der ADFC Brandenburg vertritt die Interessen der ADFC-Mitglieder gegenüber Behörden und Politik im Land Brandenburg sowie in den Gremien des ADFC-Bundesverbandes. Derzeit hat der ADFC Brandenburg über 2.600 Mitglieder. Bundesweit sind über 165.000 Menschen Mitglied im ADFC.

### ... wir sind ein verkehrspolitischer Verein

Der ADFC Brandenburg setzt sich für die konsequente Förderung des Radverkehrs in Brandenburg ein. Dabei arbeiten wir mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen. Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Rad fahrender Menschen geht.

### ...wir sind ein Interessenverband

Wir engagieren uns leidenschaftlich und kompetent für die Interessen aller Menschen, die Fahrrad fahren. Der ADFC ist die Lobby der Alltagsradfahrer und -radfahrerinnen. Aber auch alle, die in der Freizeit in die Pedale treten, werden nicht vergessen.

### ...wir sind eine Verbraucherschutzorganisation

Wir haben ein waches Auge auf alles, was die Industrie herstellt. Und wir mischen uns ein, wenn es darum geht, die Qualität der Produkte zu verbessern: Immer im Interesse der Verbraucher und Verbraucherinnen.

### ADFC Brandenburg e. V.

Magdalena Westkemper  
Gutenbergstraße 76 | 14467 Potsdam  
Tel.: 03 31 / 280 05 95 | Fax: 03 31 / 270 70 77  
brandenburg@adfc.de | www.brandenburg.adfc.de



Foto: AdobeStock

# Auf's Fahrrad setzen!

## ADFC-Forderungen zur Radverkehrsförderung in Brandenburg



**Radfahren in Brandenburg** muss im ganzen Land sicher, attraktiv und alltagstauglich sein.

**Leihradsysteme** dürfen sich nicht nur in den Oberzentren etablieren, sondern müssen im gesamten Land Brandenburg ohne zeitliche Einschränkungen nutzbar sein und im Angebot den Anforderungen der potentiellen Nutzer entsprechen.



**Radschnellverbindungen** müssen in den urbanen Verflechtungsräumen zur Bundeshauptstadt Berlin sowie auch für alle Ober- und Mittelzentren in Brandenburg selbstverständlich werden.

Für die touristische und Alltags-Radinfrastruktur sind **neue Förderprogramme** auch ohne Eigenanteile der Kommunen aufzulegen, damit die ländlich und städtisch geprägten Regionen weiter ein attraktives Reiseziel für Radtouristen bleiben.



## FAHRRADLAND BRANDENBURG:

### Jetzt die Mobilitätswende für den Radverkehr einleiten

Brandenburg hat das Potenzial, zum Land der Radfahrenden zu werden. Die Landesregierung Brandenburg hat dies bis heute nicht ausreichend gewürdigt. Sie setzt mit ihrer „Radverkehrsstrategie 2030“ vom 7. November 2017 keine überzeugenden strategischen Ziele für die Mobilität der Bürger\*innen. Im Land Brandenburg muss jetzt die Mobilitätswende mit den Schwerpunkten Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV im Umweltverbund eingeleitet werden, um den Herausforderungen einer zeitgemäßen Mobilität gerecht zu werden.

**Der ADFC Landesverband Brandenburg fordert deshalb:**



**Radmitnahme im SPNV** muss als tragende Säule der Radverkehrsförderung so weit gesteigert werden, dass das Angebot der Nachfrage, insbesondere auch am Wochenende, entspricht.

**Verkehrssicherheit** muss sich an der Vision Zero tatsächlich orientieren. Deshalb fordert der ADFC: Sofort runter vom Gaspedal, auf Außerortstraßen maximal Tempo 70 und innerorts Tempo 30 km/h als Regelgeschwindigkeit



Im Interesse eines optimalen **intermodalen Mobilitätsangebotes für alle Bevölkerungsschichten** müssen Wegeketten analysiert und optimiert werden.

Die **Investitionen in Radverkehr** müssen dem anteiligen Modal-Split der Verkehrsarten entsprechen und im Landeshaushalt auf mindestens 50 Mio. €/Jahr erhöht werden.



Radfahrende benötigen **qualitativ hochwertige Abstellanlagen** an allen Haltestellen des ÖPNV. Entsprechend sind Bike & Ride-Parkplätze und Fahrradparkhäuser für die Mobilitätswende – weg vom eigenen Kfz hin zum Fahrrad – durch ein Landesprogramm für alle Kommunen zu finanzieren.

**Neue Radverkehrsanlagen** werden in Brandenburg mindestens nach den Vorgaben der neuesten technischen Regelwerke für den Radverkehr gebaut. Die Landesregierung wirkt auf eine fahrradfreundliche Anwendung der StVO und anderer Normen hin.

